

[Mittwoch, 17. Dezember 1941]

[Vortrag Himmlers bei Hitler]⁵⁵

[Telefonat mit Rösener]

[Besprechungsblatt Himmlers:]

17. XII⁵⁶

20.20 Rösener Wiesbaden

Überfall auf O. Pol. in Kärnten⁵⁷

Geislerschießungen

totale Grenzsperr

Bitte um Suchhunde.

jeden 2. Tag Bericht an mich.

Julfeier i. Oberabschn. Rhein für d. Angehörigen der Gefallenen.

[Donnerstag, 18. Dezember 1941]

[T:] 11.30

SS Gr.F. Wolff

[T:] 11.40

General Daluge

Rückfr. [age] n. Dr. Goebbels

Einsatz Kärnten

Funkstellen

Storch Hetzhunde

⁵⁵ Laut Goebbels stellte Himmler »nach Rücksprache mit dem Führer« zwei in Ausbildung befindliche Bataillone der niederländischen SS für die Ostfront zur Verfügung. Weiter vermerkt Goebbels: »Himmler trägt ihm [Hitler] vor, daß in Unterkärnten ein kommunistischer Aufstand ausgebrochen ist. Der Führer gibt ihm den Auftrag, ihn mit brutalen Mitteln zu unterdrücken« (Tagebücher von Joseph Goebbels, Teil II, Bd. 2, S. 531 und 533 [unter dem 18.12.1941]).

⁵⁶ Von fremder Hand, vermutlich Peiper, wurde zusätzlich: »17.12.41« eingetragen.

⁵⁷ Himmler informierte in diesem Telefongespräch Rösener über den Angriff auf das Pol. Batl. 181 nicht nur, weil dieser tags zuvor zum HSSPF Alpenland ernannt worden war, sondern auch, weil das Bataillon aus Röseners bisherigem Zuständigkeitsgebiet, dem Rheinland, stammte (s. o. unter dem 16.12.1941).

334
334

Führer-Gründungsamt
Wolfsbrunnenge 18. XII. 41. 16² Führer

Führungs- | 15 Partisanen
eingesetzt.

Währungsrevision, 1. Meffern 44.

Leitpunkt
Gebirgsjäger.

Himmlers Notizblatt zum Vortrag bei Hitler am 18. Dezember 1941

Pol. Batl. 22, 11 [unleserlich]
 Weißruthenien nicht an Bach geben,
 aber ihm Pol. Kräfte verschieben⁵⁸
 Wachen in Serbien⁵⁹

[Vortragsnotiz Himmlers:]
Führerhauptquartier
Wolfsschanze 18.XII.41 16 h **Führer**
Judenfrage. | als Partisanen auszurotten⁶⁰
Neuorganisation d. Waffen SS.
Leibstandarte
Gebirgsdiv.

[Besprechungsblatt Himmlers:]
 18.12.41⁶¹
 17.45 **Jüttner**
Sprengmunition. | für Marschbatl.
Öfchen | T Divison
Strohschuhe | in Rastenburg
Warme Sachen⁶²

⁵⁸ Bach-Zelewski hatte am 17.12.1941 vorgeschlagen, ihm die »gesamte Polizei Weissrutheniens« zu unterstellen, um sie besser verteilen zu können. Da große Teile der Polizeibataillone und SS-Brigaden an der Front kämpften, sei das rückwärtige Heeresgebiet »vollkommen entblößt« (Funktelegramm an Himmler und Daluge, Nr. 4 v. 17.12.1941, Nr. 2 Traffic, PRO, HW 16/32). Daluge teilte Bach-Zelewski am 19.12.1941 mit, daß Himmler den Antrag abgelehnt hatte (Funktelegramm Daluge an HSSPF Mitte, Nr. 17 v. 19.12.1941, Nr. 2 Traffic, PRO, HW 16/32). Bach-Zelewski wurden jedoch Polizeibataillone aus Minsk, Kaunas und Tilsit zur Verfügung gestellt (Funktelegramm Daluge an Bach-Zelewski, Nr. 20 v. 17.12.1941, Nr. 2 Traffic, PRO, HW 16/32). Ende Dezember kamen noch Polizeieinheiten aus Warschau, Krakau und Vilnius zur Verwendung an der Front hinzu (ebenso, Nr. 15 v. 30.12.1941, Nr. 2 Traffic, PRO, HW 16/32; und Funktelegramm Himmler an Jeckeln v. 30.12.41 Nr. 1 Traffic).

⁵⁹ Die letzten vier Zeilen sind von fremder Hand eingetragen.

⁶⁰ Offenbar handelte es sich um eine Folgebesprechung zu Hitlers Rede auf der Reichs- und Gauleitertagung am 12.12. und zu Himmlers Treffen mit Hitler und Bouhler sowie Brack am 14.12.1941 (s. o.). Der umfassende Ausdruck »Judenfrage« spricht dafür, daß Himmler sich hier Hitlers Begründung für die Ermordung der europäischen Juden insgesamt notierte (Gerlach, Wannseekonferenz, S. 22 ff.).

⁶¹ Von fremder Hand, vermutlich Peiper, eingetragen.

⁶² Die SS-Divisionen an der Ostfront wurden besser als die vergleichbaren Einheiten der Wehrmacht mit Winterbekleidung ausgestattet (siehe Sydnor, Soldiers of Destruction, S. 217 und 219).

18.12.⁶³

Jüttner

1. ~~Niederland-Legion~~
~~Reich nicht Geißler~~
~~Wagen f. Pak. 5cm Pak.~~
2. ~~Knoblauch nicht Krüger~~
3. ~~Haftminen~~
4. ~~Dänische Legion~~ z. 31.XII
~~Beförderung Magill~~⁶⁴
~~Waffenmuster.~~
~~Riemen. — Fäustlinge.~~
~~Schneeanzüge~~
~~Pelzsachen~~⁶⁵ ~~Verhaftung Koch~~⁶⁶

[Rückseite:]

- ~~Genzken. — Fleckfieberimpfstoff~~
- ~~Krüger nach Berlin~~⁶⁷
- ~~Herrmann zu seiner Brigade~~
- 2. ~~Brigade Ausbildung~~
- ~~Wachen~~ [Lesart unsicher]
- Knoblauch: Übernahme der 3. Brigade**⁶⁸
- Ausbildung 2. Brigade**

⁶³ Von fremder Hand, vermutlich Peiper, eingetragen.

⁶⁴ In der Vorlage: »Margill«.

⁶⁵ Himmler hatte am 17.12.1941 angeordnet, sowohl alle bereits beschlagnahmten Pelze als auch »die bei den noch vorhandenen Juden sofort zu beschlagnahmenden« an Pohl zu übergeben (der Befehl Himmlers ist zitiert in: Funktelegramm Pol.Regt. Warschau, Nachschubstelle, an HSSPF Mitte, PRO, HW 16/32, Nr. 17 v. 18.12.1941 Nr. 1 Traffic).

⁶⁶ Von fremder Hand eingetragen. — Möglicherweise bezog sich dieser Punkt auf Karl Koch, den Kommandanten des Konzentrationslagers Buchenwald, gegen den der HSSPF Fulda, Waldeck-Pyrmont, wegen Mord, Unterschlagung und Betrugs ein SS- und Polizeigerichtsverfahren angestrengt hatte. Das zunächst niedergeschlagene Verfahren führte am 20.8.1942 zur erneuten Festnahme des damals in Lublin tätigen Koch und zu seiner Hinrichtung (Hilberg, Vernichtung, S. 969 f.; Weinert, Sauberkeit der Verwaltung, S. 140 f.)

⁶⁷ Himmler hatte am 4.12. befohlen, Walter Krüger als Kommandeur der SS-Polizei-Division durch Wünnenberg zu ersetzen. Krüger hatte das Kommando am 15.12. abgegeben (KTB SS-Polizei-Division unter dem 4., 13. und 15.12.1941, BA-MA, RS 3-4/8) und wechselte als Leiter des Kommandoamts der Waffen-SS ins SS-Führungshauptamt.

⁶⁸ Die letzten beiden Zeilen wurden von fremder Hand notiert. — Eine 3. SS-Inf.-Brigade wurde nie aufgestellt.

HAMBURGER
BEITRÄGE
ZUR
SOZIAL- UND
ZEIT-
GESCHICHTE

Der Dienstkalender Heinrich Himmlers 1941/42



Bearbeitet, kommentiert und eingeleitet von
Peter Witte, Michael Wildt, Martina Voigt,
Dieter Pohl, Peter Klein, Christian Gerlach,
Christoph Dieckmann und Andrej Angrick

CHRISTIANS